

## Den Profis im ersten Drittel der Partie ebenbürtig

**Hochschulsport:** Die Handball-Auswahl der Universität und Fachhochschule unterliegt dem TBV Lemgo mit 22:35 (10:16). Die All-Stars liegen in der Anfangsphase lange in Führung, ehe sich der Bundesligist deutlich absetzt

■ **Bielefeld** (as). Die beste Nachricht des Abends konnte Hochschulsport-Leiter Marc Samson-Baudisch in der 55. Minute während einer Auszeit überbringen: Für das Projekt „Open Sunday“ der Bielefelder Bürgerstiftung waren Dank des Benefiz-Spiels zwischen dem TBV Lemgo und der Hochschulauswahl von Universität und Fachhochschule Bielefeld schon 799 Euro zusammen gekommen – und der eine oder andere Handballfan war da sicher noch durstig.

Denn auch wenn der Bundesligist gut ins Spiel fand, konnten die gut 300 Besucher, die trotz Schneechaos den Weg in die Sporthalle der Universität gefunden hatten, zufrieden sein. Über 4:2 (4.), 6:4 (11.) und 7:5 (12.) gelang es den All-Stars von Uni und FH, die Führung zu behaupten. Erst nachdem sich TBV-Trainer Florian Kehrmann zu seiner Auszeit gezwungen sah, setzten sich die Berufshandballer ab dem 9:9 (23.) über 13:10 (28.) zum 16:10-Halbzeitstand ab.

„Das war wunderbar“, staunte auch Auswahl-Coach Ludwig Vogel und sprach in Pep-Guardiola-Manier von einer „super, super Leistung.“ Die war nach zahlreichen Ab-

sagen nicht erwartbar gewesen. So musste Vogel auf alle sechs fest eingeplanten Spieler von Oberligist TSG A-H Bielefeld verzichten, und auch Aufstiegs konkurrent TuS Spenge gab seine Feldspieler nicht frei. Zudem mussten die als Leistungsträger gesetzten

Luca Werner (3. Liga) und Dominik Waldhof (2. Bundesliga) kurzfristig absagen. „Zwischenzeitlich war ich ziemlich unglücklich mit der Situation“, musste Vogel, der insgesamt weit über 30 Spieler angesprochen hatte, zugeben. „Dass sich die Spieler unter-

einander vorstellen mussten, ist mir in den letzten vier Jahren nicht passiert.“ Über Mund-zu-Mund-Propaganda habe sich aber doch eine gute Mannschaft zusammenstellen lassen. Insbesondere das Torhütergespann um Bastian Räber (Spenge) und Robin Wet-

zel (Augustdorf), die insgesamt 14 Paraden verzeichnen konnten, hielt der Hochschulauswahl den Rücken frei.

Ein doppelter Kempa-Trick – Nationalspieler Tim Hornke fand noch einmal Linksaußen Patrick Zieker – zum 15:25 (43.) war das spielerische Highlight der Partie. Auch wenn Taktikfuchs Ludwig Vogel in der Schlussphase gar mit einem zusätzlichen Feldspieler an Stelle des Torwarts experimentierte (der TBV traf auch prompt zum 20:33 ins leere Tor), konnte der Bundesligist natürlich noch einen deutlichen, standesgemäßen Vorsprung herauswerfen.

„Meine Spieler waren sehr, sehr müde“, erkannte TBV-Trainer Florian Kehrmann, der seiner Mannschaft noch am Morgen zwei Stunden Krafttraining verordnet hatte, nachdenklich. „In den ersten 20 Minuten haben wir zu viel zugelassen“, haderte Kehrmann. „Wir hatten 20 Fehlwürfe; die fehlen im Endergebnis, denn so schlecht waren wir eigentlich nicht.“

◆ **Hochschulauswahl:** Räber/Wetzel; Traue (5), Schäper (2), Al Kafri (1/1), Krenz (3), Weigel (3), Kraatz (2/1), Schulte (2), Franz (2), Grabmeier (2), Gödeke.



**Ungleiches Duell:** Max Schäper von Oberligist Sportfreunde Loxten (am Ball) wird hier von den Lemgo-Stars Fabian von Olphen (r.) und Andrej Kogut (l.) festgehalten.

FOTO: BARBARA FRANKE